



Schulisches Medienbildungskonzept



Am Wasserturm 1, 65812 Bad Soden am Taunus

Tel.: 06196 - 9 21 94 0/ E-Mail: Poststelle@ops.bad-soden.schulverwaltung.hessen.de

(Stand: März 2020)

INHALT

1. Vorwort

2. Bestandsaufnahme der OPS

2.1. Mediale Ausstattung

2.1. Räumlichkeiten

2.2. Lernsoftware und Verwaltungssoftware

2.3. Zuständigkeiten und technischer Support

2.4. Medienbildung an der Schule

3. Zielsetzung zur Medienbildung an der OPS

4. Maßnahmenplanung zur Umsetzung der Kompetenzbereiche

4.1. Förderung der Schülerinnen und Schüler

4.2. Förderung der Lehrkräfte

5. Benötigte zusätzliche Ausstattung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen

5.1 Auswertung der Befragung der Lehrkräfte

6. Nachwort

1. Vorwort

Digitale Medien durchdringen unser privates und berufliches Leben in vielfältiger Hinsicht und sie sind mittlerweile nicht mehr aus unserer Lebenswirklichkeit wegzudenken. Zudem entwickeln sich die digitalen Medien stets umfassend weiter.

Die Schule hat nach dem Hessischen Schulgesetz gemäß §6 Absatz 4 die Aufgabe der fächerübergreifenden Medienbildung und Medienerziehung, um die Schülerinnen und Schüler auf eine kompetente Teilhabe an der digitalen Welt vorzubereiten. Dies umfasst die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen, sozial verantwortlichen, kritischen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien. Im „Praxisleitfaden Medienkompetenz“ werden dazu die sechs KMK-Kompetenzbereiche genauer erläutert, welche in allen Fächern mit einer digital gestützten Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen gefördert werden sollen.

Hierbei handelt es sich um einen schrittweisen Prozess, welcher einer Regelmäßigkeit, Begleitung, Reflexion und Anpassung bedarf. Dieser schulische Digitalisierungsprozess des Lehrens und Lernens stellt eine komplexe Herausforderung dar, welche neben dem internen schulischen Einsatz zudem eine externe Unterstützung in Form von Beratungsangeboten und finanzieller Unterstützung zur Ausstattungserweiterung benötigt.

Das nachfolgende Kapitel beschreibt zunächst die aktuelle Bestandsaufnahme über die Ausstattung der OPS. Daraufhin werden die angestrebten KMK-Kompetenzbereiche durch unsere eigenen Zielsetzungen genauer erläutert. Eingehend auf diese Zielsetzungen werden im nächsten Kapitel für jedes Ziel die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Kompetenzen strukturiert auf zwei Seiten beschrieben, um die Schritte übersichtlich darzustellen und pädagogischen Handlungsspielraum zu gewährleisten. Zur vollständigen Realisierung dieser geplanten Maßnahmen wird anschließend die benötigte zusätzliche Ausstattung unter Einbezug einer schulischen Umfrage aufgeführt und die Relevanz dieser Aufstellung schließlich mit einem Nachwort verdeutlicht.

2. Bestandsaufnahme der OPS (Stand: März 2020)

2.1. Mediale Ausstattung

- Alle in der Schule vorhandenen 56 Computer verfügen über eine LAN-Verbindung:
 - Im Schulleitungsbüro und im Sekretariat befindet sich jeweils 1 PC.
 - Im Büro der Konrektorin befinden sich 2 PCs.
 - Im Hausmeisterbüro gibt es 1 PC.
 - Im Lehrerzimmer stehen 2 PCs und in der Lehrerbücherei steht 1 PC.
 - Die Schulbücherei hat 1 PC für Lehrer und 3 PCs für Schülerinnen und Schüler.
 - Die Betreuung verfügt über 3 PCs und der Schulsozialarbeiteraum hat 1 PC.
 - Der Computerraum ist mit 13 PCs ausgestattet.
 - In den Nebenräumen der Klassen befinden sich jeweils 4 PCs (insgesamt 28 PCs).
- Die Schule verfügt über insgesamt 6 Drucker (1x Sekretariat, 1x Hausmeister, 1x Lehrerzimmer, 1x Bücherei, 1x Betreuung, 1x PC-Raum).
- Im Kopierraum befinden sich 2 große Kopierer, welche mit den Rechnern der Verwaltung und Pädagogik verbunden sind.
- Jeder Klassenraum ist mit einem CD-Player mit Bluetooth- und USB-Funktion ausgestattet.
- In der Lehrerbücherei und im PC-Raum befindet sich jeweils 1 Smartboard (insgesamt 2 Smartboards).
- Zudem besitzt die Schule 1 transportablen Beamer.
- Die Schule ist mit 4 Overheadprojektoren ausgestattet.
- Ebenso verfügt die Schule über 1 Laptop (mit Kreislizenz).
- Im PC-Raum befinden sich zudem 2 mobile Fernseher mit DVD-Player und ein Videorekorder.
- Die Schule besitzt eine eigene Videokamera mit Stativ.
- Zudem gibt es noch einen mobilen Lautsprecher mit verschiedenen Anschlüssen und einem kabellosen Mikrofon.
- Die Schule verfügt über 24 Anschlüsse an 6 Hörstationen in der Bücherei.
- Außerdem gibt es 1 Tonanlage für große Räume mit Headsets.

2.2. Räumlichkeiten

- Der PC-Raum wird sehr oft von allen Klassen als digitale Lernumgebung genutzt.
- Zudem wird die große Schulbibliothek oftmals besucht.
- Die Lehrerbibliothek ist teilweise mit Kleingruppen besetzt.

2.3. Lernsoftware und Verwaltungssoftware

- Gelegentlich werden Medien online oder über das Medienzentrum ausgeliehen.
- Vorhandene Software mit Schullizenz und Installation auf allen Rechnern sind:
 - Antolin
 - Budenberg
 - Lernwerkstatt 9
 - Littera
 - Open Office
 - Worksheet-Crafter

2.4. Zuständigkeiten und technischer Support

- Die IT-Beauftragte der OPS nimmt u.a. regelmäßig an Treffen der IT-Medienbeauftragten, gelegentlichen Fortbildungen sowie der Medienbildungsmesse teil und informiert das Kollegium über Neuigkeiten.
- Unterstützungs- und Beratungsangebote werden hauptsächlich über die IT-Beauftragte, die Elternschaft, das Medienzentrum oder den Schulträger eingeholt.
- Bei technischen Fragen und Problemen wenden sich die Lehrkräfte zunächst an die IT-Beauftragte der OPS über ein Formular (Ticket), wobei diese zunächst versucht, die Anfragen selbstständig zu beantworten oder zu lösen.
- Der technische Support und die Wartung der Geräte erfolgt überwiegend durch den Schulträger.
- Die Aktualisierung der schulischen Termine auf der Homepage geschieht durch die jeweiligen Beauftragten.

2.5. Medienbildung an der Schule

- Der Einsatz der vorhandenen digitalen Medien im Unterricht ist unter den Lehrkräften heterogen, wobei anzumerken ist, dass eine geringere Nutzung überwiegend an fehlenden Möglichkeiten liegt (z. B. lassen sich Onlinemedien ohne verfügbare Endgeräte oder WLAN teils nicht unterrichtsangemessen übertragen).
- Der Einbezug eines Unterrichts über Medien findet zunehmende Verankerung im schulischen Alltag, wie beispielsweise einer Programmier-AG und der geplanten Teilnahme am „Internet-ABC“.
- Alle Erstklässler erhalten eine Einweisung in die Nutzung der Computer (Computer-Führerschein). Eine Einführung in die Lernsoftware Antolin geschieht darauffolgend im zweiten Schuljahr.
- Die Schulleitung unterstützt das Kollegium im Bereich der Medienbildung durch die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik (z. B. pädagogischer Tag, Arbeitsgruppen). Zudem informiert sie gemeinsam mit der IT-Beauftragten über externe freiwillige Fortbildungsangebote.
- Die Schule steht im Kontakt zum Medienzentrum und aktuell ist im April eine Fortbildung zum Thema „Tablets im schulischen Einsatz“ geplant.
- Der Austausch von Materialien innerhalb des Kollegiums findet überwiegend noch analog statt, wobei die digitale Sammlung von Materialien zunimmt. Dennoch ist dieser Prozess eher langsam, was überwiegend an der fehlenden digitalen Mobilität (Ortsunabhängigkeit) zur digitalen Speicherung schulischer Materialien und dem komplizierteren Austausch per E-Mail oder USB-Stick liegt.
- Im Unterricht wird die Medienkompetenz fächerübergreifend aufgebaut:
 - Regelmäßige Antolinstunden mit selbstständigem Ein- und Ausloggen am PC
 - Differenzierte Freiarbeitszeiten mit der Nutzung verschiedener Lernsoftware
 - Häufige Rechercheaufträge im Internet über verschiedene Themen
 - Kreative Projekte (z. B. Erstellung von Trickfilmen oder Theaterfilmen)
 - Angebot einer Schülerzeitungs-AG und Programmier-AG
 - Durchführung des HABA-Workshops im Ganzttag
- Die Öffentlichkeitsarbeit der Schule im Hinblick auf Medien erfolgt über die Ausstellung von Ergebnissen bestimmter Medienprojekte im Schulgebäude sowie die stetige Aktualisierung der Schulhomepage durch neue Beiträge.

3. Zielsetzung zur Medienbildung an der OPS

Folgende Kompetenzbereiche werden im OPS-Digitalisierungsprozess angestrebt:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- a) Vorgehensweisen beim Recherchieren im Internet kennenlernen
- b) Informationen analysieren und kritisch bewerten
- c) Daten sicher sowie strukturiert speichern und wiederfinden

2. Kommunizieren und Kooperieren

- a) Verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten kennenlernen
- b) Informationen und Daten über digitale Programme miteinander teilen
- c) Verhaltensregeln beim Arbeiten am PC und digitalen Austausch kennenlernen

3. Produzieren und Präsentieren

- a) Verschiedene technische Programme kennenlernen
- b) Inhalte digital aufnehmen, bearbeiten und präsentieren
- c) Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte kennenlernen

4. Schützen und sicher Agieren

- a) Gefahren in digitaler Umgebung kennenlernen (z. B. Missbrauch, Sucht)
- b) Strategien zum Schutz und für digitale Sicherheit kennenlernen und anwenden

5. Problemlösen und Handeln

- a) Digitale/ technische Probleme identifizieren
- b) Lösungsmöglichkeiten kennen und anwenden

6. Analysieren und Reflektieren

- a) Gestaltungsmittel digitaler Medienangebote kennen
- b) Bedeutung und zielgruppengesteuerte Wirkung von Medien erkennen können

4. Maßnahmenplanung zur Umsetzung der Kompetenzbereiche

4.1. Förderung der Schülerinnen und Schüler

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- a) Infos zu einem Thema auf einer Kindersuchmaschine recherchieren (z. B. fragFinn)
- b) Verschiedene Internetbeiträge miteinander vergleichen und besprechen
- c) Dateien in Ordnerkategorien sowie unter Anleitung abspeichern und wieder aufrufen

2. Kommunizieren und Kooperieren

- a) Vorstellung verschiedener Kommunikationsprogramme (z.B. Antolin-Nachrichten)
- b) Verfassen und Versenden von eigenen Nachrichten (z. B. über Antolin)
- c) Gemeinsames Erstellen von Regelplakaten über sicheres Verhalten am PC

3. Produzieren und Präsentieren

- a) Vorstellung verschiedener Produktions- und Präsentationsprogramme (z. B. MS Word)
- b) Texte am PC schreiben, Hörspiele auf dem iPad aufnehmen, Bilder digital bearbeiten
- c) Information der Lernenden über Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

4. Schützen und sicher Agieren

- a) Gruppenrecherchen, Diskussionsrunden und Aufklärung über Gefahren im Netz
- b) Teilnahme am Programm „Internet-ABC-Schule“ (incl. Elternarbeit)

5. Problemlösen und Handeln

- a) Mögliche digitale/ technische Probleme sowie Gefahren kennen und lösen lernen
- b) Unterrichtseinheit zum Programm „cool and safe“

6. Analysieren und Reflektieren

- a) Unterrichtseinheit zum Programm „Mediasmart – Augen auf Werbung“
- b) Elterninformationsabende über die Wirkung von Werbung und Medien

➤ **Die Maßnahmen werden unter Berücksichtigung folgender Aspekte angewandt:**

- Regelmäßige Durchführung durch alle Lehrkräfte als Lerncoaches
- Altersadäquater Einsatz von der 1. bis zur 4. Klasse
- Fächerübergreifende Anwendung zu verschiedenen Themen
- Austausch und Evaluation im Jahrgang und im Kollegium

4.2. Förderung der Lehrkräfte

- a) Pädagogischer Tag zum Thema Medienbildung
- b) Fachberatung Medienbildung an der Schule durch außerschulische Institutionen (z. B. Medienzentrum, staatliches Schulamt)
- c) Teilnahme an Fortbildungsangeboten (siehe www.akkreditierung.hessen.de)
- d) Regelmäßiger Besuch der Medienbildungsmesse
- e) Ausleihen und Anwenden von verschiedener Technik (z. B. im Medienzentrum)
- f) Nutzung der Handreichungen und des Unterrichtsmaterials zum Umgang mit digitalen Medien (<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/medienbildung>)
- g) Regelmäßiger Austausch zwischen der Schulleitung, IT-Beauftragten und den Lehrkräften über die Mediennutzung und Ausstattungswünsche
- h) Bildung einer Steuergruppe
- i) Verankerung und regelmäßige Evaluation aller genannten Ziele des schulischen Medienbildungskonzepts im Schulprogramm

5. Benötigte zusätzliche Ausstattung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen

1 WLAN im gesamten Schulgebäude

- Zur verbesserten Nutzung von PCs und iPads im Unterricht
- Zur verbesserten schulinternen Kommunikation

2 Schuleigene Cloud + Schul-E-Mailadressen für das gesamte Kollegium

- Zum sichereren und praktischeren Austausch (Speichern und Versenden) von schulinternen Daten

3 Schullizenzen verschiedener Programme und deren Installation:

- Zur verbesserten Differenzierung und individuellen Förderung der Lernenden:

a) Anton

b) Zahlenzorro

c) Blitzrechnen

d) Zebra

e) Alfons Online

f) Orolius

g) Konfetti

h) Schreiblabor

i) Welt der Zahl

j) Adobe Acrobat (zum Verändern von PDF-Dateien)

k) Corel Photopaint (Grafikprogramm)

4 Smartboards mit Lautsprechern und Dokumentenkameras in jedem Klassenraum

- Zur besseren medialen Unterstützung des Unterrichts (z. B. Demonstration von Arbeitsschritten, Visualisierung von Lerninhalten, Präsentation von Folien/ Filmen/ Ergebnissen) und Nutzung von Lernsoftware bzw. Umstellung auf neue Lernsoftware.
- Das Smartboard sollte höhenverstellbar sein und zusätzlich über einen Laserpointer verfügen, wobei eine magnetische Tafel im Hintergrund oder daneben von Vorteil ist.

5 Mindestens einen iPad-Koffer pro Jahrgang (insgesamt 4 Stück)

- Zur Förderung der Medienkompetenz/ des digitalen Lernens im schulischen Unterricht.
- Zur Nutzung eines breiten Angebots an interaktiven Inklusions-Apps/ Lernsoftware.
- Zur unterrichtsimmanenten Einsetzung in allen Fächern, bei der ein Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht und Lernziele folglich besser erreicht sowie neue Zugänge geschaffen werden (z.B. individuelleres Arbeiten, Kompensation motorischer Beeinträchtigungen uvm.).

6 iPads ODER Laptops für das gesamte Lehrerkollegium

- Zur Speicherung von schulinternen Daten (anstatt auf privaten PCs) und zum sicheren Versenden von pädagogischen bzw. schulinternen Daten.
- Zur verbesserten Unterrichtsvor- und Nachbereitung (im Hinblick auf Smartboards).
- Zur effizienteren und intensiveren Arbeit mit interaktiven Whiteboards.
- Präferiert wird ein Laptop mit Touchscreenfunktion / Tablet und Stiften, mit welchem auf dem Bildschirm geschrieben werden kann. Somit können von Schüler/ innen zugesendete Arbeiten am Laptop / Tablet korrigiert und zurückgeschickt werden (z. B. MICROSOFT Surface Pro). Dies erleichtert das Onlineunterrichten maßgeblich.

7 Drucker mit Scanfunktion für jeden Klassenraum

- Durch die Scanfunktion können Schülerergebnisse eingescannt und am Smartboard präsentiert werden.
- Damit Lernende ihre recherchierten Inhalte direkt ausdrucken können (Förderung der Lernmotivation).

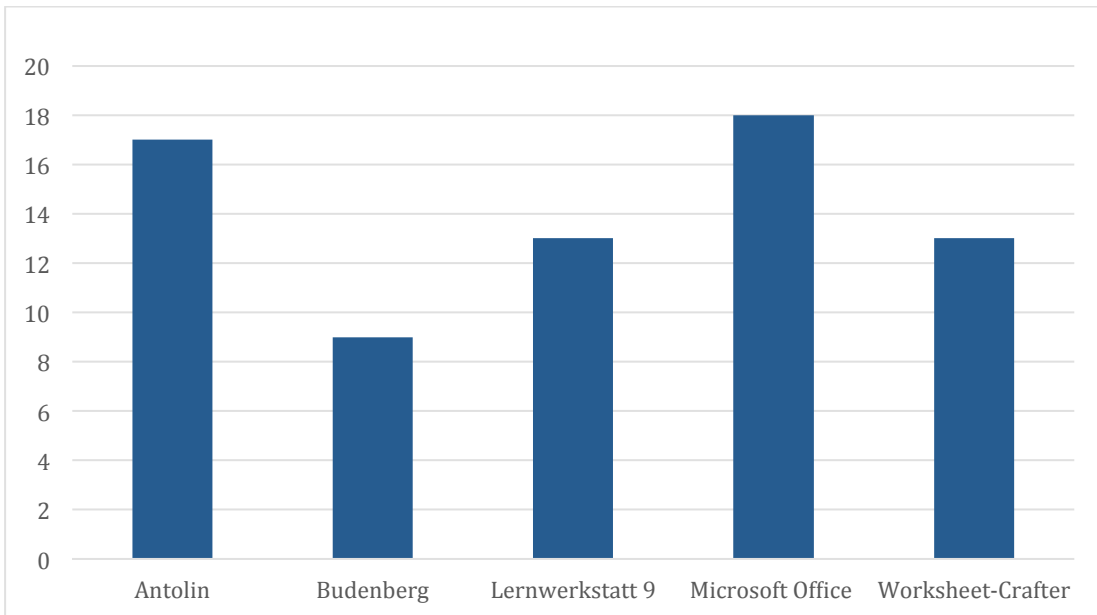
8 Qualitativ hochwertigere Kopfhörer für jeden Schüler-PC

- Zur verbesserten Tonqualität und zur Vermeidung des Bruchs der Kopfhörer.

5.1 Auswertung der Befragung der Lehrkräfte

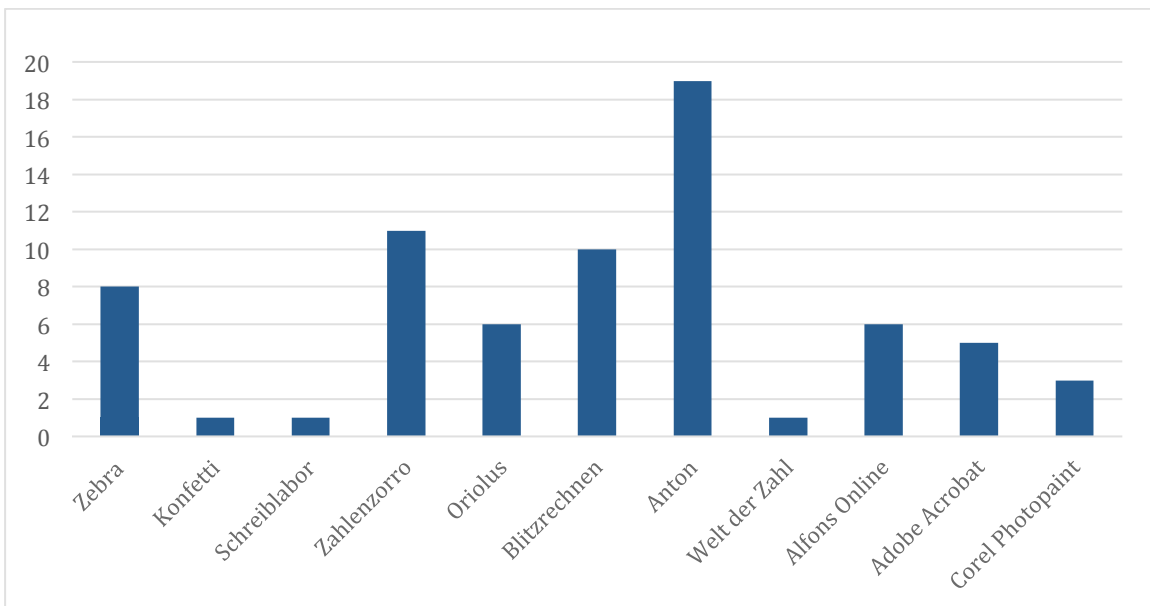
Es wurden dabei 17 Lehrkräfte, eine DaZ-Lehrkraft, eine BFZ-Lehrkraft, eine Schulsozialarbeiterin und die Leiterin der Schulkindbetreuung befragt.

1. Welche Lernsoftware/ Programme nutzt ihr oft für schulische Zwecke?



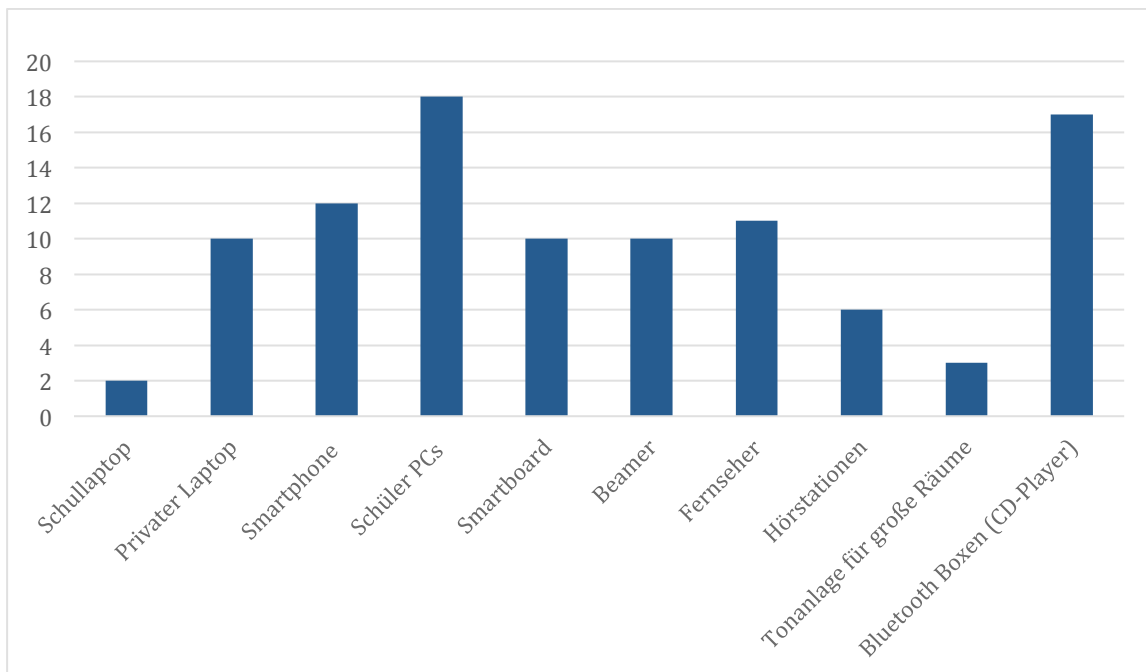
Anmerkung: Die Nutzung der Programme zu Hause, beispielsweise auf dem Schullaptop, wäre sinnvoll für die Vor- und Nachbereitung.

2. Welche Lernsoftware/ Programme wollt ihr neu anschaffen lassen?

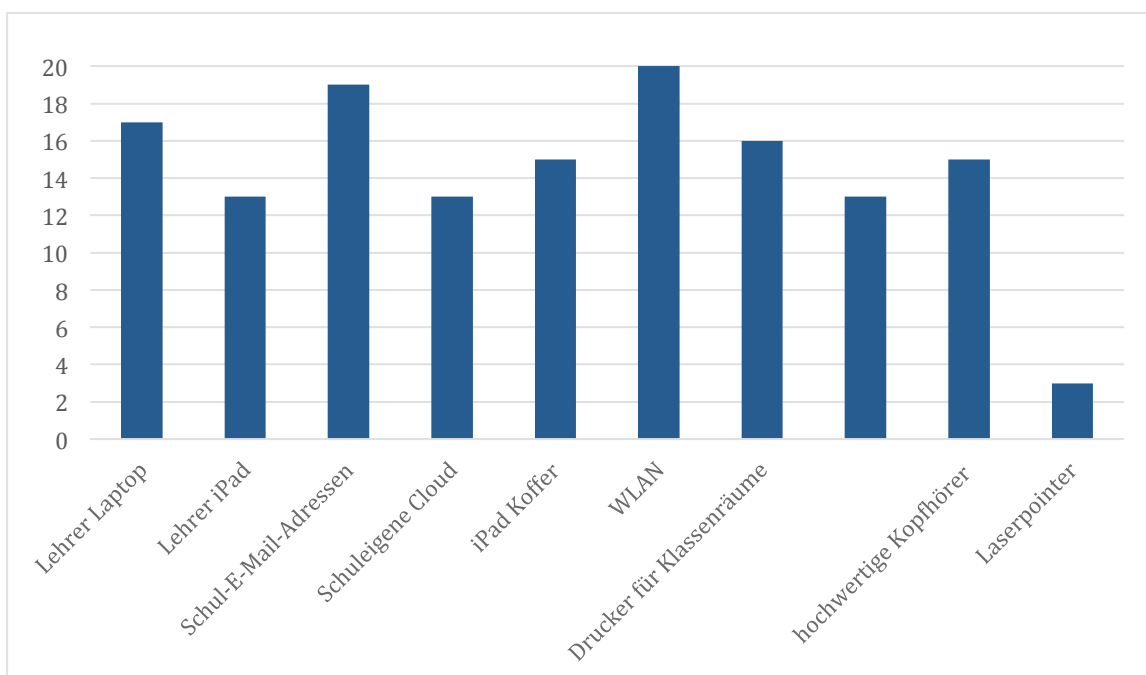


Anmerkung: „Onilo“, „Hallo Phase 6“ (DaZ Vokabeltrainer), Spotify für Musik in der Turnhalle wurden zudem jeweils einmal gewünscht.

3. Welche technischen Geräte nutzt ihr oft für schulische Zwecke?



4. Welche technische Ausstattung benötigt ihr?



Anmerkung: Es ist entweder ein Lehrer-Laptop oder ein Lehrer-iPad gewünscht, wobei die Präferenz bei einem Lehrer-Laptop mit Touchscreenfunktion und Stiften liegt.

Weitere Anmerkungen aus der Umfrage:

- „Es sollte die Möglichkeit geben, einen zu Hause vorbereiteten Inhalt an die Wand zu projizieren.“
- „Die Smartboards könnten statt der Pinnwand im Klassenraum angebracht werden.“
- „Eine Anregung für den Pädagogischen Tag wäre die Hospitation an Schulen, die bereits technisch mit Smartboards/ iPads ausgestattet sind. So könnten wir auch herausfinden, ob Laptops oder eher Tablets für das Kollegium besser geeignet sind.“
- „Eine hessenweit einheitliche Lernplattform wäre wünschenswert, die datenschutzrechtlich geprüft ist, welche über die Möglichkeit zum Einstellen von Lernmaterialien verfügt und über die auch Rückläufe kontrolliert und Rückmeldungen gegeben werden können.“
- „Die personelle und finanzielle Ausstattung der Schulen für Support, Wartung und Fehlerbehebung sollte parallel ausgebaut werden. Diese Aufgaben sind für fachfremde, IT-beauftragte Lehrkräfte nicht mehr leistbar.“

6. Nachwort

Seit 2015 besteht die Otfried Preußler Schule und seitdem finden viele Veränderungsprozesse statt. Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern zeigen seitdem eine hohe Motivation und viel Engagement, um die Schule stets weiterzuentwickeln und zu optimieren, was bisher gelungen ist.

Hinsichtlich der Medienbildung haben wir uns klare Ziele gesetzt und gemeinsam dazu entsprechende Maßnahmen entwickelt, welche zunehmend umgesetzt und evaluiert werden, um diese prozessbegleitend stets zu verbessern.

Im Hinblick auf die technische Ausstattung der Schule herrscht ein festgestellter Optimierungsbedarf, um den Kompetenzbereichen im Digitalisierungsprozess gerecht zu werden. Durch die nun in Aussicht gestellte zeitnahe Realisierung des Ausbaus der erforderlichen digitalen Ausstattung der Otfried Preußler Schule können nun die Lehr- und Lernprozesse umfassend vorangebracht werden.

Unsere pädagogische Konzeption möchten wir gerne zeitgemäß in den Einklang mit einer angemessenen digitalen Ausstattung unserer Schule bringen, sodass wir mit Vorfreude auf die Umsetzung des Digitalpakts blicken.